



## Bürgerschaftskanzlei

Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

Februar 2020

Offener Brief an Senat, Bürgerschaft und Ersten Bürgermeister der  
Freien und Hansestadt Hamburg<sup>1</sup>

**Betreff: Peak Car<sup>2</sup> - Viel zu viele Unfälle, Feinstaub und Asphaltverwüstung - Viel zu wenig  
Grün, Freiraum, Autonomie und Mobilität!<sup>3</sup>**

Guten Tag,

allein durch PKW-Unfälle werden weltweit mehr Menschen verletzt und getötet, als durch  
Gewaltverbrechen und Kriege.<sup>4</sup> Die Zahl der Menschen, die durch Feinstaub von PKW erkranken und  
sterben ist noch weit höher.<sup>5</sup> Zugleich verhindert das, was am liebsten „Automobil“ oder etwa  
„Individualverkehr“ genannt wird, Mobilität, Autonomie und individuelle Freiheit:

Nehmen wir eine x-beliebige Straße weltweit und lassen 80 von 100 PKW-Fahrern zu Fuß gehen, mit  
dem Rad, dem Bus oder der Bahn fahren und erhalten ungleich viel mehr Grün, Raum, Ruhe,  
Unversehrtheit, Kinderspiel, Bewegungsfreiheit und Mobilität ...

**Private Autos sind nicht mehr zeitgemäß** ADFC Hamburg<sup>6</sup>

<sup>1</sup> 2. Mai 2018 Geschäftszeichen 324/18 - Eingabeausschuss der Bürgerschaft

<sup>2</sup> **Peak Car - In Raserei zu kollektivem Stillstand** 16.02.2011 [fuehlenunddenken.de](http://fuehlenunddenken.de)

<sup>3</sup> **Weniger PKW - Mehr Leben, Freiheit, Autonomie und Mobilität!** 21.04.2018 [fuehlenunddenken.de](http://fuehlenunddenken.de)

<sup>4</sup> **Der Verkehr ist tödlicher als Kriege und Bürgerkriege.** 14.08.2015 [spiegel.de](http://spiegel.de)

<sup>5</sup> **Mehr Tote durch verpestete Luft als durch Unfälle** 17.09.2015 [welt.de](http://welt.de)

<sup>6</sup> **Private Autos sind nicht mehr zeitgemäß** 12. März 2015 [abendblatt.de](http://abendblatt.de)



Setzen Sie sich für Autonomie, Mobilität, Leben und Freiheit ein und **gegen das Totschweigen von Grund- und Menschenrechtsverletzungen**

Lassen Sie Kinder rennen, spielen, sich austoben, machen Sie die Straße erneut zum Lebensraum. Wo jetzt PKW parken, im Stau stehen, losrasen, stinken, giftig und laut sind, wird ein Baum wachsen, ein Cafétisch zum Treffen einladen, eine Schaukel oder ein Blumenbeet sein.

Dabei sind die hohen Opferzahlen von Leid, Krankheit und Tod mitnichten ein Preis von Autonomie, Mobilität, Freiheit und Individualität! Wir alle würden im Gegenteil sehr viel autonomer, freier und individuell mobil sein können – ohne Stress und viel sicherer, wenn Menschen durch erheblich weniger PKW nicht erkranken, verletzt werden und sterben. Das Totschweigen dieser Opfer, ihre Marginalisierung und Missachtung, gehört zu den ungemein dreisten und schamlosen Lügen in Werbung und Lobbyarbeit der „Autoindustrie“.

Bertrand Delanoë, ehemaliger Bürgermeister von Paris, nennt es einen **Fakt**, dass **„Autos in modernen Städten nichts mehr verloren haben.“**<sup>7</sup>

Indem Sie die allermeisten PKW von Stadt und Land vertreiben, reduzieren Sie zugleich die schlimmste Verschwendung von zahlreichen Rohstoffen wie Asphalt, Beton, Sand, Eisenerz, Öl, Edelmetallen, seltenen Erden und vielem mehr. Viele Konflikte, Kriege und Eskalationen weltweit, die sich um Rohstoffe drehen, würden gelindert oder könnten sich lösen.

Sie sind aufgefordert, PKW bis 2028 um mindestens 80 % zu reduzieren und im gleichen Maß Fuß- und Radverkehr sowie Stadtbahn bzw. ÖV zu fördern.<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> [So revolutionieren Fahrräder die Metropolen](#) - Video Min. 00:35 10. April 2014 [welt.de](#)

<sup>8</sup> [Statt Auto](#) März 2015 [schrotundkorn.de](#) „Forscher schätzen, dass der eigentlich notwendige Verkehr – Krankenwagen, Busse oder Lieferverkehr – weniger als 20 Prozent der gesamten Automasse einer Stadt ausmacht.“



### **Warum das Auto aus den Innenstädten verschwinden wird: ... [stern.de](#)<sup>9</sup>**

Setzen Sie die Grund- und Allgemeinen **Menschenrechte auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit** nach Art. 1 GG (3) **als unmittelbar geltendes Recht** durch. Setzen Sie sie noch viel mehr für Kinder und nachfolgende Generationen durch, die es nicht selbst können und doch viel mehr betroffen und leidtragend sind und sein werden. Setzen Sie sie ebenfalls für Menschen durch, die um so mehr von Unfällen, Erderwärmung und anderem betroffen sind, je weiter sie räumlich, zeitlich und strukturell von Möglichkeiten entfernt sind (hier) dagegen zu protestieren, abzustimmen, zu unterzeichnen und zu klagen.<sup>10</sup> *Tun Sie das nicht obwohl, sondern gerade weil jene besonders betroffenen Menschen in fernen Ländern und mehr noch (kleine!) Kinder und nachfolgende Generationen in Hamburg nicht für oder gegen Sie reden, schreiben, protestieren, klagen oder etwa bei der Hamburger Bürgerschaftswahl am 23. Februar abstimmen können.*

Die Stadt, Sie als Bürgerschaft, der Bürgermeister und der Staat sind auch nach den Grund- und Allgemeinen Menschenrechten auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit daran gebunden, den Fuß-Rad- und ÖV-Verkehr zu fördern, und die Anzahl von PKW bis 2018 um 80 % zu reduzieren, weil PKW durch Schadstoffemissionen, Lärm, Unfälle und Raumnahme Ursache sind für hohe und höchste Verletzungen, Todesfälle und Erkrankungen. Die Überzahl von PKW erzeugt dabei in der Summe nicht nur keine autonome Mobilität und keinen individuellen Verkehr, sie sind vielmehr der Faktor, der diese

---

<sup>9</sup> **[Darum hat das Auto den Kampf um die Zukunft schon lange verloren](#)** 14. Sept. 2017 [stern.de](#)

<sup>10</sup> **[Aufruf anlässlich des Club of Rome Berichts „2052“](#)** 14. Mai 2012 & **[Für die Grundrechte einer wehrlosen Mehrheit von Menschen](#)** 16.12.2012 [fuelendunddenken.de](#) & „**Die Klimakrise** ... ist die größte Menschenrechtsverletzung der Geschichte an den nachfolgenden Generationen.“ Fakten zum Klimawandel - Aufruf zur Demo von Fridays For Future am 29.11.2019 in Hamburg & *Die Klimakrise ist das entscheidende Menschenrechtsproblem für diese Generation von Kindern. ... Das Versäumnis der meisten Regierungen, angesichts überwältigender wissenschaftlicher Erkenntnisse zu handeln, ist wohl die größte generationenübergreifende Menschenrechtsverletzung der Geschichte.* Kumi Naidoo, Generalsekretär Amnesty International



am meisten verhindert und unmöglich macht.

Beim ÖV- Fuß- und Radverkehr ist es umgekehrt, sie *erzeugen* Mobilität, Verkehr und Autonomie und sie *erzeugen* in der Summe Intelligenz, Beweglichkeit, Gesundheit, Ausgeglichenheit, Sensibilität, soziale Kompetenz und anderes bei einem Minimum an Verletzungen, Krankheiten und Todesfällen. Zugleich sind sie prinzipiell viel gerechter und mehr Menschen zugänglich; so z. B. für Kinder und Menschen ohne Führerschein und PKW (vergl. Beispiele u.).

Vollziehende Gewalt, Rechtsprechung und Gesetzgebung, etwa in Person von Ihnen als Bürgerschaft, sowie von Bürgermeister und Senat, haben sich schon strafbar gemacht, indem sie diese eigentlich trivialen Einsichten übersehen oder aktiv ignoriert haben.<sup>11</sup> Längst ist etabliert, dass etwa Besitzer von PKW lediglich im Sinne ihrer Eigentumsrechte den VW-Konzern verklagen können. In krasser Unverhältnismäßigkeit dazu, wird z. B. Eltern nicht ermöglicht die *essentiellen Grundrechte ihrer Kinder auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit einzuklagen*.

1. Beispiel: Eine Stadtbahn transportiert 100 Menschen gegenüber 100 Menschen in 76 PKW, mit durchschnittlich 1,3 Personen

- um ein vielfaches leiser, d. h. viel weniger Schlafstörungen, Stresserkrankungen, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten von Kindern usw. ...
- mit ganz erheblich weniger Feinstaub, CO<sub>2</sub>, Stickoxyde und andere Schadstoffemissionen. D. h. sehr viel weniger Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen und vorzeitige Todesfälle.
- mit viel weniger Raum bzw. versiegelter Fläche – ggf. auch auf der grünen Wiese. D. h. sehr viel mehr Grünfläche, Flora, Fauna, Biodiversität, Wohnfläche, Schutz gegen Erhitzung, Überschwemmungen usw. ...

---

<sup>11</sup> GG Art. 1. (3): Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.



- rund 50 mal sicherer für Fahrgäste und andere Verkehrsteilnehmer wie z. B. Radfahrer und Fußgänger. **Besonders strafrelevant:** Stadtbahnfahrgäste gefährden PKW-Fahrer so gut wie gar nicht, sind aber häufigstes Unfallopfer durch sie
- mit sehr viel weniger Staus
- viel gerechter zugänglich – auch für Kinder, Leute ohne Führerschein, mit geringem Einkommen usw.

2. Beispiel: 100 Radfahrer bewegen sich aktiv gegenüber 100 PKW-Fahrern die sich von 76 PKW bewegen lassen

- mit dem besten Energie-Strecken-Leistungsverhältnis (Minimum an Energie – Maximum an Strecke): Gegenüber PKW, die aufwendig geförderte Rohstoffe im destruktiven Sinne verbrauchen, indem sie viel CO<sub>2</sub>, Feinstaub und andere Emissionen hinterlassen, geht der Ressourcenverbrauch von Fahrradfahrern gegen null.<sup>12</sup> Umgekehrt erzeugen sie Gesundheit, Fitness, Leistungsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Lebensqualität, Intelligenz etc. pp. – ebenfalls im Gegensatz zu PKW!
- fast geräuschlos bzw. geräuschpositiv. Was an Sirren, Klicken, Fahrradklingel, Unterhaltungen und anderem durch sie erzeugt wird, belebt die Straße, wirkt insgesamt beruhigend und positiv
- gesundheitsfördernd, vor allem für sie selbst aber auch für andere Verkehrsteilnehmer und Anwohner
- so gut wie schadstofffrei – auch hier **besonders strafrelevant** ist dabei, dass Radfahrer durch ihren Sport viel mehr die Schadstoffe einatmen, die sie selbst nicht verursachen und PKW-Fahrer weniger Schadstoffe aufnehmen die sie umgekehrt am meisten verursachen.<sup>13</sup>  
**Straffällig werden Sie demnach noch mehr gegenüber Kindern!** – (Kleine) Kinder im

---

<sup>12</sup> **Peak Car** - [Kommentar](#) 10.10.2016 [fuehlenunddenken.de](#)

<sup>13</sup> **Es stinkt!** - [Dicke Luft in Deutschland](#) 12.10.2016 Minute 10 [zdf.de](#)



Kinderwagen auf dem Laufrad, zu Fuß, auf dem Fahrrad, sind im besten Sinne Teil der Mobilität, ermöglichen sie viel mehr als das sie sie behindern. Sie beleben die Straße, bewegen sich geräuschpositiv, werden für Niemanden zur Gesundheits- oder Unfallgefahr, verschwenden keinen Platz usw. In krasser Ungerechtigkeit dazu sind sie zuerst und am meisten Opfer und Leidtragende durch Unfälle, Sichtbehinderung und Emissionen von Lärm und Schadstoffen u. a. kurzfristig und auch langfristig<sup>14</sup>

- auf sehr viel weniger versiegelte Fläche (s. o.)
- 10 bis 50 mal so sicher für sich und andere – die Werte steigen Richtung sehr viel sicherer, wenn mehr Raum bei erheblich weniger PKW bleibt, auch um Bürgersteig und Radweg viel besser unterscheiden und abgrenzen zu können
- fast ohne Staus
- gerechter (s. o.)

Anmerkung: Statt der U4 hätten Sie mit weniger Zeit, Aufwand und Kosten auf der gleichen Strecke eine Stadtbahn bauen müssen, die schon heute über die Elbe und bspw. auf der Buslinie 13 bis Kirchdorf (Süd) fahren könnte. Es ist aktives, widersinniges Handeln gegen Grund- und Allgemeine Menschenrechte auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit, gleichzeitig ein sehr hohes Maß an autonomer Mobilität und individuellem Verkehr zu verbauen und noch dazu eine definitiv hohe Zahl an Verletzungen, (Stress)Erkrankungen und (vorzeitigen) Todesfällen von Menschen zu verursachen.

Mit freundlichen Grüßen

---

<sup>14</sup> vergl. a.: StVO § 1 **Grundregeln** (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert und belästigt wird. & [Die Frage nach der Glaubwürdigkeit](#) 14. Februar 2011 [fuehlenunddenken.de](http://fuehlenunddenken.de)